

Ansprechstrategien und –formen, um Beschäftigte zu erreichen

Erstellt von Kevin Folger, bbb Büro für berufliche Bildungsplanung, Dortmund
Dortmund, 24.04.2013

Das Projekt GRAWiRA – Grundbildung, Alphabetisierung, Wirtschaft und Arbeit – war ein Verbundprojekt der Hamburger Volkshochschule und der Goethe-Universität in Frankfurt (Laufzeit Okt. 2007 bis Dez. 2010; verlängert bis April 2011). Das Projekt ermittelte Bildungsbedarfe und Bildungsinteressen, um Lernangebote zu konzipieren und zu erproben. Die interessierten Teilnehmenden waren gering qualifizierte Beschäftigte und Erwerbslose. Darüber hinaus wurden während des Projektes mit 24 Kooperationspartnern aus Wirtschaft, Gewerkschaften, Behörden, Schulen und der Wissenschaft in verschiedenen Arbeitsgruppen Weiterbildungsmaßnahmen für Personalverantwortliche und Multiplikatoren entwickelt (vgl. <http://www.grawira.de/index.php?id=7>; Zugriff am 19.12.2012).

Um im Vorfeld des Implementierens eines Grundbildungsangebotes die bestmögliche Ansprechstrategie zu den Beschäftigten zu finden, stellt das Projekt GRAWiRA einige Punkte zusammen, die es zu beachten gilt:¹

- Klären, wer alles evtl. noch mit ins Boot geholt werden muss und bei der Projektvorbereitung und Umsetzung dabei sein soll.
- Klären, wie das Vorhaben den Mitarbeiter/inne/n des Unternehmens bekannt gemacht wird (z.B. erst Mitarbeiterversammlung oder Artikel in der Mitarbeiterzeitung? Welche Rolle übernimmt der Dienstleister bei der Versammlung, wer schreibt den Artikel?).
- Motto/Slogan suchen, das/der motivierend wirkt.
- Sichtung des Grundbildungsportfolios mit Multiplikator/in und Klärung, welche/s Angebot/e den Mitarbeiter/inne/n gemacht werden soll. Gegebenenfalls Hinzuziehen eines Mitarbeitervertreters und/oder Teamleiters: Findet er die Auswahl auch richtig?
- Eventuell ein ganz anderes Angebot machen und dafür auch die Definition gelungenen Lernens erstellen.
- Erstellen eines Werbeblattes, auf dem z.B. drei Angebote aus dem Grundbildungsportfolio stehen.
- Klärung, wann, wie oft und wo der Kurs/die ausgewählten Kurse stattfinden soll/en.
- Erstellen von Werbeblättern, die die Kurse ausführlich beschreiben.

Außerdem stellt das GRAWiRA-Projekt heraus, dass es sich um vorwiegend „aktivierende“ Fragen handeln soll, um sich den Beschäftigten anzunähern:

¹ Vgl. Abraham, Ellen, 2010: Betriebliche Weiterbildung. Ein Akquise-Leitfaden für Personalentwickler, Bielefeld.

- Sie möchten das Formular mit nach Hause nehmen. Kann das damit zu tun haben, dass es Ihnen jetzt schwerfällt, es hier auszufüllen? Mögen Sie mir sagen, warum? Macht das sonst immer jemand anderes in der Familie? Fällt es Ihnen schwer, hier zu lesen und/oder zu schreiben?
- Wenn ich das, was Sie mir eben mitgeteilt haben, überdenke, dann höre ich daraus, dass Sie Schwierigkeiten mit dem Lesen/Schreiben haben, unsicher sind. Sehe ich das richtig?
Sie gehen mir gegenüber sehr offen mit diesem Thema um. Ist dies das erste Mal, dass Sie davon sprechen?
- Ich möchte gern etwas mit Ihnen besprechen. Lassen Sie uns dazu im Zimmer Platz nehmen. Ich habe gemerkt, dass Sie auf Einladungen zu Firmenereignissen nicht reagieren. Kann es daran liegen, dass Sie Schwierigkeiten haben, die Einladungen zu lesen, zu verstehen, darauf zu antworten? Mir ist es wichtig, dass wir gut zusammenarbeiten, sich alle bei uns wohlfühlen, niemand ausgeschlossen ist. ... Vielleicht kann ich Ihnen helfen?

Das diesem Beitrag zugrunde liegende Verbundprojekt ‚SESAM – Strategien zur Weiterentwicklung der Beratungsangebote in Nordrhein-Westfalen für eine arbeitsplatzorientierte Grundbildung – ein Beitrag zur Stärkung von Beschäftigten und Unternehmen‘ wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01AB12021A und 01AB12021B gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

© Folger, Klein, bbb, 2012/13